

## Impressum

---

Barbara C. Titz, Jörg-Thomas Titz  
**Island, Färöer-Inseln**

erschienen im  
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© 1997, 1999: REISE KNOW-HOW Verlag Därr GmbH, Hohenthann  
© 2003, 2005, 2008: Peter Rump

**6., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2010**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout); Barbara Bossinger (Realisierung)  
Inhalt: G. Pawlak (Layout); Barbara Bossinger (Realisierung)  
Karten: H. Newe; M. Luck; C. Raisin  
Fotos: die Autoren  
Titelfoto: B. und J.-Th. Titz

**Lektorat:** M. Luck

**Lektorat** (Aktualisierung): Barbara Bossinger

**Druck und Bindung:** Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

**ISBN 978-3-8317-1903-7**

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Niederlande, Belgiens und der Schweiz. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

### Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung GmbH, Siemensstr. 16,  
D-35463 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Barsortimente

### Schweiz

AVA/Buch 2000  
Postfach, CH-8910 Affoltern

### Österreich

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

### Niederlande, Belgien

Willems Adventure  
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet:**  
**www.reise-know-how.de**

*Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch per  
E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).*

*Alle Informationen in diesem Buch sind von  
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht aus-  
geschlossen werden können, erklärt der Verlag,  
dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung  
ohne Garantie erfolgen und dass Verlag  
wie Autoren keinerlei Verantwortung und  
Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler  
übernehmen.*

*Die Nennung von Firmen und ihren Produkten  
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung  
gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und  
Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschät-  
zungen der Autoren und dienen keinesfalls der  
Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Barbara C. Titz  
Jörg-Thomas Titz

# Island

## Färöer-Inseln



## REISE KNOW-HOW im Internet



[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



## Vorwort

Die meisten Reiseveranstalter verkaufen Island als **Insel des Abenteuers**, als extremes Land, als letzten Außenposten des zivilisierten Europa. Verloren liegt es hoch im Norden im sturmtumtosten Ozean, Grönland näher als Europa. Eisberge treiben an seinen Küsten, Eisbären soll es bisweilen auch schon gegeben haben. Die Nähe zu Grönland wird stets betont. Erweckt dieses Wort in uns vielleicht schlummernde Sehnsüchte nach Arktis, nach menschenleerer Weite, nach ewigem Eis und Eskimos? Es ist schwierig, ein objektives Bild über Island zu vermitteln – bleiben wir einfach bei den Tatsachen.

**Island ist rein vulkanischen Ursprungs.** Hier quillt an der Nahtstelle zwischen der nordamerikanischen und der eurasischen Kontinentalplatte glutflüssiges Magma aus der Tiefe der Erde an die Oberfläche. Was normalerweise unseren Augen verborgen bleibt, da es sich am Grunde des Meeres abspielt, können wir in Island hautnah erleben: die Entstehung von Land. Der mittelatlantische Rücken – so heißt hier diese Nahtstelle der Kontinentalplatten – tritt in Island auf 350 km Länge über die Oberfläche des Meeres und spaltet die Insel von Südwesten nach Nordosten verlaufend. Die Tektonik ist immer noch lebendig. Durchschnittlich alle fünf bis sechs Jahre kommt es zu einem Vulkanausbruch, wesentlich häufiger noch bebdt die Erde.

Die Isländer sagen, sie lebten an der **Grenze der bewohnbaren Welt**. Damit ist nicht nur die geografische Grenze zwischen den polaren und gemäßigten Breiten gemeint. Seit der Besiedlung des Landes vor 1100 Jahren sind die Isländer auch ständig verheerenden Naturgewalten ausgesetzt. Die Vulkanausbrüche entlang der Laki-Spalte im Jahr 1783 zählen

zu den größten Eruptionen seit Beginn der Geschichtsschreibung. Die Schäden waren damals immens, viele Menschen und Tiere kamen ums Leben. Auch in der Neuzeit, zuletzt 1996 bei Bárðarbunga, 1998 und 2004 bei den Grímsvötn, trat flüssiges Magma aus der Erde, zum Glück ohne allzu großen Schaden anzurichten.

Dem Reisenden bietet sich heute eine **kontrastreiche Landschaft**, geprägt vom Feuer aus der Erde und dem Eis der Gletscher, entstanden durch die Erosionskräfte von Wind und Wasser. Die so gestaltete Insel präsentiert sich in einem Bild, das es auf unserer Erde nicht oft gibt: Solfataren, heiße Quellen, brodelnde Schlammküte, Geysire und das vulkanische Gestein sind Teile der isländischen Landschaft.

Wenn das Wetter gut ist – und das kommt häufiger vor, als man gemeinhin annimmt –, schafft die Sonne leuchtende, intensive Farben und fantastische Landschaftsbilder; von ihrer schönsten Seite zeigen sich dann die **mächtigsten Wasserfälle und Gletscher Europas**, an den Küsten Felsentore und bis zu 500 m hohe Kliffs, die im Sommer die Heimat von Trottelmumen, Basstölpeln und Papageitauern sind.

Island ist ein **modernes Land**. Die Verkehrsverhältnisse sind gut und werden von Jahr zu Jahr weiter verbessert. An den Küsten, wo die meisten Ortschaften liegen, sind die Straßen asphaltiert und in gutem Zustand. Auch Unterkunftsmöglichkeiten gibt es in ausreichender Zahl, vom Privatzimmer über Edda-Hotels bis zur Luxusherberge. Island ist ein **touristisch ausgesprochen interessantes Reiseland**, das bis heute noch nicht unter Massentourismus zu leiden hat, obwohl heute pro Jahr mehr Touristen nach Island kommen als das Land Einwohner hat.

Doch der zunehmende Tourismus bedeutet für Island nicht nur Gutes. Billigflü-

ge bringen Touristen ins Land, die nicht unbedingt die herrliche Natur erleben wollen, sondern Events und Unterhaltung suchen. Da Island ein sicheres Reiseland ohne Terrorgefahr ist, kommen auch viele wohlhabende Urlauber dort hin. Auch auf dieses Publikum stellt sich die isländische Tourismusindustrie ein. Im gehobenen Preissegment entstanden Wellness-Hotels, Kurkliniken für gestresste Manager und Beauty-Farmen. Immer mehr wollen auch auf Hochlandtouren nicht auf den Komfort eines Hotels verzichten, deshalb werden Unterkünfte aufgebaut, die manchmal den Charakter von Wohncontainern haben. Es entstehen auch immer mehr Museen, und nicht überall lohnt es sich, die teilweise recht hohen Eintrittspreise dafür auszugeben.

Wer das **Hochland** erkunden möchte, ist auf ein geländegängiges Fahrzeug, auf ein sturmsicheres Zelt und Camping-erfahrung angewiesen. Das Wegenetz im Hochland ist zwar ausreichend dicht, aber meist fährt man hier auf nichtasphaltierten und mit tiefen Schlaglöchern durchsetzten Schotter-, Lava- und Sandpisten. Da oft Brücken fehlen, müssen Bäche und tiefe Gletscherflüsse gefurtet werden. Hier unterwegs zu sein – Auge in Auge mit den Naturgewalten – in einer Landschaft, die manchmal noch an die Entstehungszeit der Erde erinnert – das macht für viele den wahren Reiz dieser Vulkaninsel unter dem Polarkreis aus.

Anders als in den unendlich scheinenden und menschenleeren Weiten der Sahara ist man in Island selten allzu lange alleine. Man teilt das Abenteuer mit Gleichgesinnten, die man in den Sommermonaten immer wieder trifft. Man kann mit den Isländern leben, die ihr Land ebenso bereisen wie wir. Auch nach Mitternacht wird noch gegrillt, und auf den Zeltplätzen spielen die Kinder ausgelassen und

genießen die hellen Nächte der Mitternachtssonne. Man begibt sich spät zur Ruhe und fängt den Tag später an.

Die Isländer sind **gebildete, freundliche und hilfsbereite Menschen**. Sehr viele sprechen Englisch und viele auch Deutsch. Sie suchen den Kontakt zu den Fremden und pflegen ihn. Die Isländer betonen, dass sie nicht auf Island, also auf einer Insel, sondern in Island leben. So entkommen sie wenigstens sprachlich der Abgeschiedenheit ihres kleinen Landes. In der Weltpolitik spielt Island sowie so nur eine bescheidene Rolle. So nahm etwa die Pressemeldung über die Wahl von *Ólafur Ragnar Grímsson* zum isländischen Staatspräsidenten, die 1996 am Wochenende des Endspiels der Fußball-Europameisterschaft stattfand, in den Zeitungen nur wenige Zeilen ein.

Der Zusammenbruch des isländischen Bankensystems in der **Weltfinanzkrise** 2008 brachte das Land an den Rand des Staatsbankrotts, der nur durch ausländische Kredite abgewendet werden konnte. Der Wert der isländischen Krone gegenüber dem Euro halbierte sich, und die Staatsverschuldung wuchs immens. Diese Krise brachte dem Land in der Welt- presse viele negative Schlagzeilen. Doch dadurch geriet das kleine Land ins Rampenlicht, und die Zahl ausländischer Besucher stieg um 30 Prozent. 2011 ist Island Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Auch das wird wieder internationale Schlagzeilen bringen, dann hoffentlich nur positive.

Statistisch gesehen besitzt jeder Isländer ein Telefon und jeder zweite ein Auto. Auch die Zahl der Computer, Videorekorder, CD- und DVD-Spieler je Haushalt zählt zu den höchsten in Europa. Die Isländer lesen die meisten Bücher, verfügen mit rund 47.000 Euro (2007; vor der Wirtschaftskrise – danach nur noch halb so

hoch!) über eines der höchsten Pro-Kopf-Einkommen Europas, haben oft mehrere Jobs und gehen vielfach erst mit 70 in Rente. Der hohe Lebensstandard ist bei vielen auf Pump finanziert. Die Verschuldung ist hoch, um den Lebensstil, ein Haus und das neueste Auto zu finanzieren. Die Wirtschaftskrise brachte viele Isländer in existenzielle Not. Auch die Selbstmordrate zählt zu den höchsten der Welt. Jeder dritte Isländer ist Raucher, fast die Hälfte aller Kinder wurde unehelich geboren, die Scheidungsrate ist hoch. Hinter diesen statistischen Daten verbirgt sich mehr als nur Zahlen. In Ísafjörður in den Westfjorden erzählte uns einmal ein junger Isländer, dass er verzweifelt auf den Sommer und das helle Licht der Sonne warte. Monatelang schon leide er unter Depressionen und der Einsamkeit, die durch das düstere Licht des langen Winters noch verstärkt würden. Seine Worte rüttelten uns auf, denn sie sind Zeugnis eines harten Lebens ohne Perspektive, oft in Einsamkeit. Der Weg zum Alkohol wird kürzer. Doch das möchte der Island-Reisende nicht hören – seine Sehnsüchte unterscheiden sich von denen der Isländer.

In unserem Reiseführer führen wir Sie in ein Land, das bei jedem einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. Nur wer nicht gewillt ist, sich auf seiner Reise einem fremden Land und seinen Menschen zu öffnen, wird Island als abweisendes, kaltes und unwirtliches Land empfinden. Die übrigen aber werden von der Vulkaninsel aus Feuer und Eis in ihren Bann gezogen – viele kommen immer wieder. Island ist ein Traum, der zur Realität werden kann.

„Heimskt er heima alið barn“ sagt ein isländisches Sprichwort – „Wer immer zu Hause bleibt, wird dumm“.

Ihre Barbara C. und Jörg-Thomas Titz

## Inhalt

Vorwort	7
Island im Eiltempo und Routenvorschläge für Kurztrips	14

## Praktische Tipps A–Z

(unter Mitarbeit von E. H. M. Gilissen)

Anreise	18
Ausrüstung für den Camper	22
Diplomatische Vertretungen	26
Einkaufen	27
Einreise- und Zollbestimmungen	29
Essen und Trinken	30
Feiertage und Feste	36
Fotografieren und Filmen	38
Geld	43
Gesundheit und Notfall	47
Information	49
Kriminalität	49
Landkarten und Orientierung	50
Medien	51
Öffnungszeiten	53
Post und Telefon	53
Reisen in Island	55
Reisezeit	83
Sport und Aktivitäten	84
Strom	96
Uhrzeit	96
Unterkunft	96
Versicherungen	113

## Land und Leute

Geografie	116
Geologie	128
Klima und Böden	161
Flora und Fauna	165
Naturschutz und Nationalparks	179
Geschichte	182
Politik	190

Wirtschaft	194	Húsafell	309
Bevölkerung	203	Reykholt	311
Religion	205	<b>Route 2 D:</b> Von Reykholt zur Halbinsel Snæfellsnes	312
Kunst und Kultur	207	<b>Route 2 E:</b> Auf den Straßen 54 und 574 nach Malarrið	313
<b>Unterwegs in Island</b>		Arnarstapi	318
<b>Reykjavík</b>	<b>236</b>	<b>Route 2 F:</b> Von Malarrið nach Grundarfjörður	320
<b>Route 1:</b>		Die Bucht Dritvík	320
<b>Die Halbinsel Reykjanes</b>	<b>274</b>	Hellissandur	322
<b>Route 1 A:</b> Von Reykjavík auf der Straße 41 nach Njarðvík und Keflavík	274	Rif	323
Hafnarfjörður	276	Ólafsvík	323
Njarðvík, Keflavík	282	Grundarfjörður	325
<b>Route 1 B:</b> Von Njarðvík auf den Straßen 44 und 425 nach Grindavík	286	<b>Route 2 G:</b> Von Grundarfjörður nach Brú	326
Insel Eldey	287	Das Berserkjahraun	327
<b>Route 1 C:</b> Von Grindavík nach Þorlákshöfn	288	Stykkishólmur	328
Grindavík und die Blaue Lagune	288	Der Breiðafjörður	330
Krísuvík und die Vogelfelsen Krísuvíkurbjarg	290	<b>Route 3: Der Norden zwischen Hrútafjörður und Eyjafjörður</b>	<b>334</b>
Þorlákshöfn	292	<b>Route 3 A:</b> Von Brú zur Halbinsel Vatnsnes	334
<b>Route 1 D:</b> Die Westmänner-Inseln	294	<b>Route 3 B:</b> Rundfahrt um die Halbinsel Vatnsnes	337
Insel Heimaey	295	Hvammstangi	337
<b>Route 2: Der Westen und die Halbinsel Snæfellsnes</b>	<b>300</b>	<b>Route 3 C:</b> Vom Hóp nach Blönduós	339
<b>Route 2 A:</b> Von Reykjavík nach Akranes	300	Blönduós	340
Von Hvalfjörður nach Akranes	302	<b>Route 3 D:</b> Rundfahrt um die Halbinsel Skagi	342
Akranes	303	Sauðárkrókur	343
<b>Route 2 B:</b> Von Akranes nach Borgarnes	306	<b>Route 3 E:</b> Von Blönduós nach Varmahlíð	345
Borgarnes	306	Varmahlíð	347
<b>Route 2 C:</b> Von Borgarnes nach Gilsbakki und Húsafell	308	<b>Route 3 F:</b> Von Varmahlíð nach Akureyri	349
		<b>Route 3 G:</b> Von Varmahlíð nach Sauðárkrókur	350

Von Glaumbær nach Sauðárkrókur	350
<b>Route 3 H:</b> Um die Halbinsel Tröllaskagi nach Akureyri	354
Hólar	354
Hofsós	356
Die Inseln Drangey und Málmeý	359
Siglufjörður	361
Ólafsfjörður	364
Dalvík	365
Insel Grímsey	367
Litli-Árskógssandur	369
Insel Hrísey	369
Möðruvellir	371
<b>Route 4: Der Norden zwischen Akureyri und Mývatn</b>	<b>372</b>
<b>Akureyri</b>	372
<b>Route 4 A:</b> Von Akureyri zur Laxá	387
Svalbarðseyri	387
Die Laxá	390
<b>Route 4 B:</b> Vom Goðafoss zum Mývatn	391
Laugar	392
Der Mývatn	392
<b>Route 4 C:</b> Von Skútustaðir nach Reykjahlíð	398
Skútustaðir	398
Dimmuborgir	398
Reykjahlíð	401
<b>Route 5: Der Nordosten</b>	<b>406</b>
<b>Einleitung</b>	406
<b>Route 5 A:</b> Vom Mývatn zur Halbinsel Tjörnes	407
Húsavík	408
Rundfahrt um die Halbinsel Tjörnes	410
<b>Route 5 B:</b> Vom Mývatn nach Ásbyrgi	411
Námaskarð, Krafla	411
Jökulsárgljúfur	414

## Exkurse

Mini-„Flug-Know-how“	19
Island auf einen Blick	117
Der große Vulkanausbruch von 1996	145
Islandwetter	163
Die Vogelfelsen	174
Das Islandpferd	176
Ólafur Ragnar Grímsson	188
Straßenbau mit Hindernissen	208
Arni Magnússon	213
Halldór Kiljan Laxness	224
Die „Perle“ auf dem Öskjuhlíð	244
Die Hallgrímskirkja	250
Das Freilichtmuseum Árbær (Árbær safn)	254
Die Elfenschule	270
Was Elfen essen	279
Surtsey – eine neue Insel entsteht	295
Borganes, das Digranes in der Egills-Saga	307
Der Snæfellsjökull – ein magischer Gletscher?	314
Viðimýrarkirkja	346
Das Freilichtmuseum Glaumbær	351
Vesturfarasetrið, das isländisch-amerikanische Emigrationszentrum	358
Síldarminjasafn, das Heringsmuseum in Siglufjörður	363
Pater Jón Sveinsson, Autor von „Nonni und Manni“	380
Weihnachten in Island, und warum unartige und faule Kinder von der Weihnachtsskatze gefressen werden	388
Die Sage vom weisen Njáll	467
Ausbrüche des Vulkans Hekla seit dem Jahr 1104	473
Die Gísli-Saga	546
Hornstrandir	554
Die Küche der Färöer	564
Färöische Designerinnen schaffen den internationalen Durchbruch	590
Kirkjubæur	600
Grindwalfang auf den Färöer-Inseln	601
Abstecher nach Kalsoy	614

## Karten und Skizzen

Aktive Vulkanzonen	142
Akureyri	376
Bischofssitz Kirkjubæur	581
Campingplätze und Berghütten	106
Dimmuborgir Wanderwege	400
Edda Sommer Hotels/ Ferien auf dem Bauernhof	100
Entstehung eines Tafelberges	149
Freilichtmuseum Árbær	255
Gletscher und ihre Abflüsse	125
Grundriss von Glaumbær	353
Heiße Quellen und Geysire im Haukadalur	489
Insel Heimaey Landmarken germanischer Mythologie	296
Linienbusnetz	58
Mývatn-Region	394
Pingvellir	485
Reykjavík	238
Reykjavík Innenstadt	243
Saksun – Grundriss eines Roystovan	603
Torfhof Þjóðveldisbærinn – Grundriss	476
Tórshavn	593
Verlauf des mittelatlantischen Rückens und Lithosphärenplatten	137
Vogelfelsen, Nistschema	173
Vulkanismus am mittelatlantischen Rücken und ozeanischen Graben	139
Vulkantypen	147
Wanderwege im Skaftafell-Nationalpark	452
<b>Übersicht Island:</b> ..... vordere Umschlagklappe	
<b>Übersicht Färöer-Inseln:</b> ..... hintere Umschlagklappe	
<b>Atlas Island:</b> .....	nach Seite 648

<b>Route 5 C:</b> Rundfahrt um die Halbinsel Melrakkasléttá	418
<b>Route 5 D:</b> Vom Viðarvatn nach Vopnafjörður und zur Ringstraße	420
<b>Route 5 E:</b> Von Grímsstaðir nach Seyðisfjörður	422
Fellabær/Egilsstaðir	423
Der Lögurinn-See	426
Eyjabakkar, Snæfell und der Karahnjúkar-Staudamm	429
Seyðisfjörður	432
<b>Route 5 F:</b> Die Ostfjorde	436
Djúpivogur	440
<b>Route 6: Der Süden</b>	<b>442</b>
<b>Route 6 A:</b> Von Djúpivogur nach Höfn	442
Der Vatnajökull	443
Höfn í Hornafirði	445
<b>Route 6 B:</b> Von Höfn nach Skaftafell	447
Eisberge auf dem Jökulsárlón	448
Vom Jökulsárlón nach Skaftafell	450
Nationalpark Skaftafell	451
<b>Route 6 C:</b> Von Skaftafell nach Kirkjubæjarklaustur	455
Núpsstaður	455
Kirkjubæjarklaustur	456
<b>Route 6 D:</b> Von Kirkjubæjar- klaustur nach Vík í Mýrdal	458
Vík í Mýrdal	460
<b>Route 6 E:</b> Von Vík nach Hella	462
Kap Dyrhólaey	462
Freilicht- und Heimatmuseum Skógar	464
Hvolsvöllur	468
Hella	470
<b>Route 6 F:</b> Von Hella zur Hekla	471
Die Hekla	472

<b>Route 6 G:</b> Durch das Tal der Þjórsá nach Selfoss	474	Landmannalaugar – Jökuldalur – Eldgjá – Ringstraße	521
Der alte Hof Stöng	475	Durch die Gletschertäler nach Süden	522
Sólheimar	478	<b>Route 7 H:</b> Fjallabaksvegur syðri	527
Selfoss	478	Öldufellsleið F232	528
Eyrbakkí	479	<b>Route 7 I:</b> Þórsmörkurvegur: Brücke über den Markarfljót (Ringstraße) – Þórsmörk	529
Stokkseyri	481	<b>Route 7 J:</b> Lakavegur – Laki-Krater Hrossatungurvegur	532 533
<b>Route 6 H:</b> Von Selfoss nach Þingvellir	482 482	<b>Route 8:</b> <u>Die Westfjorde</u>	<b>534</b>
<b>Route 6 I:</b> Vom Þingvallavatn zum Geysir und Gullfoss	487	<b>Route 8 A:</b> Von Búðardalur nach Bjarkalundur	535
Laugarvatn	487	Búðardalur	535
Geysir	488	<b>Route 8 B:</b> Von Bjarkalundur nach Flókalundur	538
Der Gullfoss	491	<b>Route 8 C:</b> Von Flókalundur nach Patreksfjörður	539
Skálholt	493	<b>Route 8 D:</b> Von Patreksfjörður nach Hrafnseyri	542
<b>Route 6 J:</b> Von Selfoss nach Reykjavík	494	Patreksfjörður	542
Hveragerði	494	Bíldudalur	543
<b>Route 7:</b> <u>Das Hochland</u>	<b>496</b>	<b>Route 8 E:</b> Von Hrafnseyri nach Ísafjörður	545
<b>Route 7 A:</b> Kaldadalsvegur F 550: Hochlanddurchquerung zwischen Ok und Þórisjökull	497	<b>Route 8 F:</b> Von Ísafjörður nach Reykjanes	549
<b>Route 7 B:</b> Kjalvegur 35: Hochlanddurchquerung zwischen Langjökull und Hofsjökull	499	Ísafjörður	549
<b>Route 7 C:</b> Sprengisandsleið F 26: Klassische Hochland- durchquerung zwischen Hofsjökull und Vatnajökull	504	Bolungarvík	552
<b>Route 7 D:</b> Öskjuleið F 88: Grímsstaðir (Ringstraße) – Herðubreiðarlindir – Askja	511	<b>Route 8 G:</b> Von Reykjanes nach Hólmavík	556
<b>Route 7 E:</b> Kverkfjallaleið F 902	515	<b>Route 8 H:</b> Von Hólmavík nach Brú Hólmavík	558 558
<b>Route 7 F:</b> Gæsavatnaleið F 910: Askja – Sprengisandur	518	<b>Die Färöer-Inseln</b>	
Der Gæsavatnaleið nyrðri	518	<b>Praktische Tipps A–Z</b>	
Der Gæsavatnaleið syðri	519	(unter Mitarbeit von E. H. M. Gilissen)	
<b>Route 7 G:</b> Fjallabaksvegur nyrðri F 208:		Anreise	562
		Ein- und Ausreisebestimmungen	562

Feste und Feiertage	564
Fischereigenehmigungen	565
Geld und Einkaufen	565
Informationsstellen	566
Klima und Reisezeit	566
Notfall	567
Öffnungszeiten	567
Rund ums Auto	567
Strom	569
Telefon	570
Trinkgeld	570
Uhrzeit	570
Unterkunft	570
Verkehrsmittel	573

### **Landeskundlicher Überblick** 577

Grüne Inseln voller Geheimnisse	577
Von der Besiedlung bis heute	580
Sprache, Literatur, Musik und Bildende Kunst	588

### **Die Inseln der Färöer** 591

Einleitung	591
Tórshavn	592
Die Hauptinseln	
Strey moy und Eysturoy	599
Die Westinseln	
Vágur und Mykines	608
Die Nordinseln	
Kalsoy, Kunoy, Borðoy, Viðoy, Svínoy und Fugloy	612
Die Sü dinseln Sandoy und Suðuroy	614

### **Anhang**

Sprache	620
Literatur und DVDs	625
Glossar	626
Register Island	637
Register Färöer-Inseln	645
Die Autoren	648

Atlas nach Seite 648

## Island im Eiltempo und Routenvorschläge für Kurztrips

Viele Reiseveranstalter bieten das ganze Jahr über attraktive Kurzreisen auf die Vulkaninsel an. Die Anreise erfolgt mit dem Flugzeug. Die Pauschalangebote beinhalten mehrere Übernachtungen in Islands Hauptstadt Reykjavík.

Island im Eiltempo! Beginnen wir unsere Reise in **Reykjavík**. Das Stadtbild prägen bunte Häuser. Auch die älteren sind liebevoll renoviert worden. Vom Turm der Hallgrímskirche liegt uns das farbenfrohe Häusermeer zu Füßen; weit reicht der Blick über die Stadt bis zu den schneebedeckten Bergen Esja und Snæfellsjökull. Ebenso beeindruckend ist der Ausblick von der Perlan, dem „Warmwasserspeicher“ auf dem Hügel Öskjuhlíð. Die Architektur dieses modernen Bauwerks ist sehenswert: Die riesigen Speicherbehälter sind das Fundament einer gläsernen Kuppel; ein Café lädt zum Verweilen ein. In regelmäßigen Abständen zischt im Innern der Perlan eine Wasserfontäne in die Höhe, Symbol für die Geysire und die geothermalen Energiequellen der Insel.

Reykjavík besitzt viele **Museen und Kunstgalerien**. Das ehemalige Wohnhaus des Malers *Ásgrímur Jónsson* (1876–1958) zeigt Gemälde und Zeichnungen; im *Ásmundur-Museum* sind Skulpturen des Bildhauers *Ásmundur Sveinsson* (1893–1982) ausgestellt. Das Museum *Listasafn Einaris Jónssonar* enthält die Skulpturen des Bildhauers *Einar Jónsson* (1874–1954). Das städtische Kunstmuseum *Kjarvalsstaðir* ist nach dem isländischen Landschaftsmaler *Jóhannes Sveinsson Kjarval* (1885–1972) benannt worden. Die Nationalgalerie *Listasafn Íslands* beherbergt Arbeiten isländischer Künstler aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Im Nationalmuseum *Þjóð-*

minjasafnið wird ein Querschnitt aus dem Leben der Isländer seit der Besiedlung des Landes gezeigt. Ein wenig außerhalb der Stadt liegt das Freilichtmuseum Arbær. Alte Island-Häuser, die früher nur aus Holz, Torf und Grassoden gebaut wurden, sind im Museum restauriert worden und vermitteln dem Besucher die einst karge Lebensweise der Inselbewohner.

Ein **Tagesausflug**, der als „**Golden Circle**“ das ganze Jahr über angeboten wird, führt zu den typisch **isländischen „Naturwundern“**: In Þingvellir am See Þingvallavatn begann einst die Geschichte des Landes. Die Schlucht Almannagjá ist Teil des mittelatlantischen Rückens, der geologisch Amerika von Europa trennt. Weiter geht die Fahrt zum grandiosen Gullfoss, dem „Goldenen Wasserfall“, und nach Geysir im Haukadalur. Hier „kocht“ die Erde, alle paar Minuten schießt aus dem Geysir Strokur laut fauchend eine 10–20 m hohe Fontäne aus kochend heißem Wasser und Dampf empor. Der Rückweg führt vorbei an dem alten Bischofssitz Skálholt, lange das kulturelle Zentrum Islands. In Hveragerði wird man Zeuge, wie in geothermal beheizten Gewächshäusern Blumen, Gemüse und sogar Orangen und Zitronen gedeihen.

Auch bei der „**Blauen Lagune**“ auf der **Halbinsel Reykjanes** brodelt und dampft die Erde. Das überschüssige Wasser des geothermalen Kraftwerks Svartsengi speist einen warmen See, der ein beliebter Badeort der Isländer ist. Nahe des Fischerdorfs Grindavík brüten an der felsigen Küste unzählige Seevögel. Unterwegs sehen wir die raue Lavalandschaft der Halbinsel. Über Hafnarfjörður und vorbei an Bessastaðir, dem Wohnsitz des isländischen Staatspräsidenten, erreichen wir wieder Reykjavík.

Wer gerne reitet, kann das Land abseits der Straßen auf dem Rücken eines

**Islandpferds** erleben. Die **Südküste** mit ihren reißenden Gletscherflüssen und den zahlreichen Wasserfällen kann man auch auf einer Tagestour mit dem Bus erkunden. Vorbei an Eyrarbakki, dem wichtigen Handelszentrum des 18. Jahrhunderts, verläuft die Reiseroute entlang der großen Gletscher nach Dyrhólaey. Der Steilküste vorgelagert sind hier das berühmte Felsentor sowie die bekannten Vogelklippen. Auf der Rückfahrt kann man noch einen Abstecher zur Gletscherzunge des Sólheimajökull machen. Das Eis des Gletschers ist hier schwarz gefärbt durch die Lava früherer Vulkanausbrüche.

Der Flug nach Heimaey, der größten der **Westmänner-Inseln**, dauert von Reykjavík aus nur eine halbe Stunde. Die Insel wurde durch den großen Vulkanausbruch im Jahr 1973 weltbekannt. Die Eruption begrub einen großen Teil der Stadt unter Asche und glühender Lava. Die Bewohner wurden damals in einer dramatischen Rettungsaktion evakuiert. Auch heute sind tiefere Schichten der Lava noch nicht vollständig abgekühlt. Ihre Wärme wird genutzt, um die Häuser zu heizen.

**Im Winter** erschließen abenteuerliche Ausflüge mit dem Snow-Scooter oder mit isländischen Super-Jeeps eine arktische Welt aus Eis und Schnee.

Das „große Island-Abenteuer“ lockt besonders auf **mehrtägigen Exkursionen**. Diese führen mitten hinein in die vom Vulkanismus gestaltete Landschaft, nach Landmannalaugar mit seinen farbenfrohen Bergen aus vulkanischem Liparit-Gestein, zu einer Gletschertour auf den Vatnajökull, dem größten Gletscher Europas, nach Akureyri und zum Mývatn – oder einfach einmal rund um die Insel.

Man kann alle Ausflüge auf eigene Faust unternehmen, mit den öffentlichen Überland-Linienbussen oder mit dem Mietwagen.